

Aktuelles | Politik | Gewalt gegen Frauen | Prävention | Istanbul Konvention

Jeder Femizid ist einer zu viel. Die Kampagne Orange the World soll auch in Neustadt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen

„Jeder Femizid ist einer zu viel. Gewalt gegen Frauen ist kein Missstand am Rande. Sie ist ein gesellschaftliches Kernproblem mit psychosozialen Langzeitfolgen für die Betroffenen, das große volkswirtschaftliche Schäden nach sich zieht. Damit behindert sie politische und wirtschaftliche Fortschritte, auf die es gerade in diesen Zeiten in allen Bereichen mehr denn je ankommt“, heißt es in einem offenen Brief der Union deutscher Zonta Clubs (UdZC) an Bundeskanzler Olaf Scholz. Gemeinsam mit insgesamt 136 Zonta Clubs in Deutschland schließt sich auch der Zonta-Club Neustadt und weitere Institutionen der Stadt dieser Botschaft an.



Gewalt gegen Frauen ist ein gesellschaftliches Kernproblem. Die Union deutscher Zonta Clubs fordert die Umsetzung der Istanbul- Konvention durch eine Zentrale Koordinierungsstelle des Bundes. Foto © UdZC, Zonta International

Bundesweit orange Zeichen gegen genderspezifische Gewalt

Seit ihrem Bestehen setzt sich die heute weltumspannende Frauenorganisation Zonta International, die mit generellem beratendem Status auch beim ECOSOC der Vereinten Nationen vertreten ist, für die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Im Rahmen der diesjährigen 16 Aktionstage gegen Gewalt an Frauen machen Zonta Clubs ab dem 25. November erneut mit zahlreichen Zeichen in Orange auf das virulente Thema aufmerksam. Anders als in vergangenen Jahren wird der

Schwerpunkt nicht auf Beleuchtung in Orange liegen – die Energiekrise verlangt nach anderen Ideen.

In Neustadt werden die Laternen einiger Straßenzüge mit orangefarbenen Bändern und kurzen Informationen zur Kampagne bestückt. Neben dem Zonta-Club ist hier die Offene Jugendarbeit aktiv beteiligt.

Auch die Willkomm ist dieses Jahr wieder dabei – zahlreiche Geschäfte werden in ihren Schaufenstern auf Orange the World aufmerksam machen. Auch das Frauenzentrum Neustadt wird mitmachen: Die Mitarbeiterinnen haben Aufkleber gestaltet, die zum Hinschauen bei Gewalt gegen Frauen auffordern. Zusätzlich hisst die Stadtverwaltung wie jedes Jahr die Aktionsflagge von Terre des Femmes "Gegen Gewalt an Frauen".

Am 25.11. wird das Cineplex-Kino um 19:30 Uhr in einer Preview den Film „Call Jane“ zeigen – begleitet durch ein Rahmenprogramm des Zonta-Clubs, der Gleichstellungsbeauftragten und des Kunstvereins. Ab 18:30 Uhr an diesem Abend werden sich die Beteiligten mit Interessierten im Foyer des Kinos treffen und die diesjährige Aktion offiziell starten. Es werden Flyer und orangene Anstecker verteilt, um Menschen für die Problematik zu sensibilisieren. Für jede gekaufte Kinokarte wird ein Teil des Erlöses an das Neustadter Frauenhaus gespendet.

Für Ihre Recherche

Mehr zu Zonta Says NO finden Sie unter www.zontasaysno.de. Den von Grabarz & Partner zusammen mit Studio Funk produzierten und gesponserten Zonta Says NO Hörfunkspot finden Sie hier zum Download: Der Radiospot „Ich habe gehört“ (Download: <https://t1p.de/IchHabeGehoert>) zu den Aktionstagen, die vom 25. November bis zum 10. Dezember andauern, schafft ein eingängiges Hörmoment. Das Audio-Material steht allen öffentlich-rechtlichen Radiosendern sowie den privaten Hörfunksendern im Kontext der Zonta Says NO Aktionstage für die Ausstrahlung zur freien Verfügung.



Hintergrund

Über Zonta International

Die global agierende Nichtregierungsorganisation Zonta International wurde am 8. November 1919 in Buffalo, New York, von engagierten Frauen gegründet. Überparteilich und überkonfessionell setzen sich heute rund 1.100 Clubs mit mehr als 25.000 Mitgliedern in 63 Ländern weltweit für die Rechte von Frauen und Mädchen ein.

Seit 1969 engagiert sich Zonta International mit generellem konsultativem Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen ECOSOC unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen und die Umsetzung der UN-Frauenrechtskonvention CEDAW (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women). Als erster Mittelgeber aus dem Privatsektor fördert Zonta International das von UNICEF U.S.A. und UNFPA geführte Global Programme zur Beendigung von Kinderheiraten. Zonta International ist außerdem mit partizipatorischem Status beim Europarat (CoE) vertreten und setzt sich in Europa und darüber hinaus für die Ratifizierung und Umsetzung der Istanbul-Konvention ein. Mit Ute Scholz steht für die zweijährige Amtszeit von 2022 bis 2024 zum zweiten Mal in der Geschichte der Nichtregierungsorganisation berufstätiger Frauen eine deutsche Präsidentin an der Spitze von Zonta International.

Mehr zu Zonta International unter www.zonta.org

Über die Union deutscher Zonta Clubs

Die Union deutscher Zonta Clubs ist der Zusammenschluss von 140 deutschen Zonta Clubs mit 4.000 Mitgliedern. Sie ist eingebettet in das globale Netzwerk von Zonta und ist Mitglied im Deutschen Frauenrat. Präsidentin der Union deutscher Zonta Clubs im Biennium 2022 bis 2024 ist Katja Kamphans vom Zonta Club Hanau.

Mehr zur Union deutscher Zonta Clubs unter <https://zonta-union.de/>